

Efringen-Kirchen

Fröhlich und krachend

Weiler Zeitung, 25.09.2016 19:25 Uhr



Ausgelassen feierten die 2000 Besucher beim 67. Winzerfest am Samstagabend mit dem Musikverein. Fotos: Clemens Leutz Foto: Weiler Zeitung

Der Efringen-Kirchener Musikverein wurde seinem Ruf voll gerecht: Die renommierte Blaskapelle brachte mit ihrer Mischung aus Stimmungs- und Unterhaltungsmusik sowie flottem Pop am Winzerfest-Samstag die Zeltwände wieder zum Wackeln. Kaum waren die ersten Töne erklingen, feierten die aufgekratzten Besucher schon auf den Bänken. Von Clemens Leutz Efringen-Kirchen. Nein, mit einem betulichen Weinfest hat der Winzerfestsamstag nichts zu tun. Da geht von der ersten Minute an die Post ab. Das Motto des Abends gab nach der 20th-Century-Fox-Hymne und „Smooth Criminal“ von Michael Jackson gleich zum Einstieg Robbie Williams mit „Let me entertain you“ und der Textzeile „Shake your ass“ vor: Der Musikverein bot beste Unterhaltung für ein toll mitgehendes, überwiegend jungliches Publikum – und das vier Stunden lang, bis nach Mitternacht nach dem ebenfalls passenden „We are the champions“ von Queen die Band „Enjoy“ zum Tanz aufspielte. Dazwischen spannte die wieder bestens aufgelegte Kapelle unter der Leitung von Achim Lais den weiten musikalischen Bogen von „The heat is on“, „Kölsche Jung“ von Brings und „Lena“ von Pur im ersten Teil über „Auf der Vogelwiese“, „Ein Stern der deinen Namen trägt“ von DJ Ötzi bis zu „I sing a Lied für di“ von Andreas Gabalier im zweiten, volkstümlichen Teil. Rockig wurde es im dritten Teil mit einem herrlichen Udo-Lindenberg-Block („Rudi Ratlos“, „Hinter dem Horizont“,

„Sonderzug nach Pankow“), „99 Luftballons“ von Nena und „Tage wie dieser“ von den Toten Hosen. Durch dieses bunte Programm führte in seiner lockeren Art wieder Joachim Wechlin, der die Gäste mal zum Mitklatschen, mal zum Schunkeln animierte. In seiner Begrüßung würdigte er die Arbeit der 250 Helfer, die das Fest erst möglich machen, und Organisatoren wie Robert Zoller, Katharina Link und natürlich den Vorsitzenden der Winzerfestgemeinschaft, Walter „Joe“ Krebs, „ohne den alles nicht funktionieren würde“, aber auch fleißige Helfer wie Martin Schreck. Den Abend eröffnet hatten die Markgräfler Weinprinzessin Franziska Aatz mit einem netten Gedicht („Lasst das Leben schön erscheinen, die Gedanken Gutes meinen“) und Bürgermeister Philipp Schmid, der die rund 2000 Besucher launig aufforderte: „Lön's krache!“

FOTOGALERIE Weitere Fotos unter www.dieoberbadische.de